

Hall. patriot. Wochenblatt

8 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

14. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 11. April 1839.

Inhalt.

Eyben: Versetzungs: Räthsel. — Predigtanzeige. — Milde
Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Hallischer Getreides
preis. — 43 Bekanntmachungen.

Eyben: Versetzungs: Räthsel.

1. 2. 3. 4.

Drei muntre Säger zogen ihre StraÙe
Und trafen eine 4. 2. ruhend an.
„Ei!“ rief der Eine, „laßt doch gleich zum SpaÙe
Sie aus dem Stegreif uns besingen!“ — Er begann:
A. Die 4 zu preisen sei mein stetes Streben
Ihr huldigt ja fast jedes junge Leben! —
B. Den 2. 3. laßt mich blüh'nde Kränze weben,
Denn sie erst lehrten 1. 3. mich das Leben! —
C. Der 2. 3. 1. werd' ich den Preis stets geben,
Denn sie erhöhte zum Vollgenuß das Leben! —
A. B. C. Und wie sie einzeln unsern Sang entzündeten,
Laßt auch vereinigt uns ihr Lob verkünden:
1. 2. 3. 4.! durch heiÙe Bluth geboren,
Durch schweren Druck zum Kerker dann verbannt,
Dir sei auf ewig Freundschaft zugeschworen,
Blieb auch dein Werth von Vielen unerkannt;
Und 2. 3. — 2. 3. 1. — und 4 soll leben,
So oft uns deine Geister froh umschweben!

X.

Chro-

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonnt. Mis. Dom. (14. April) predigen:
 Zu u. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.
 Sonntag den 14. April nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diaconus Dryander.
- Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allgem. Beichte, Sonnabend den 13. April um 2 Uhr, Hr. Diac. Hildebrandt.
- Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Feld.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
 Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

2. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
 Heute überbrachte Herr Z. 1 Thlr. als Geschenk für die Armen, gesammelt bei einem fröhlichen Geburtstage. Halle, den 6. April 1839.

Die städtische Armen-Kasse.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 9. April 1839.

Weizen	2	Thlr.	13	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	21	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	:	25	:	—	:	—	1	:	27	:	6	:
Gerste	1	:	11	:	3	:	—	1	:	13	:	9	:
Hafer	—	:	28	:	9	:	—	1	:	2	:	6	:

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Nachweisung

der im Monat März c. hieselbst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | |
|---|--------------|
| 1) Wegen muthwilligen Vettelns | 57 Personen. |
| Hiervon wurden 35 mit Gefängniß, 15 mit Zwangsarbeit in hiesiger Arbeitsanstalt bestrast, und 7 mit Reiseroute in ihre Heimath gewiesen. | |
| 2) Wegen liederlichen Umhertreibens | 24 |
| Hiervon wurden 9 mit Gefängniß bestrast, 5 als Zwangsarbeiter in die Arbeitsanstalt eingestellt, 9 mit Reiseroute in ihre Heimath dirigirt, und bei 1 die Einstellung in die Correctionsanstalt zu Zeiß in Antrag gebracht. | |
| 3) Wegen Scandals u. öffentl. Ruhestörung | 8 |
| 4) „ unterlassener polizeil. Meldung | 6 |
| 5) „ Schulversäumniß der Kinder | 19 |
| 6) „ Beschädigung der öffentl. Anlagen | 1 |
| 7) „ Auflagern des Düngers auf der Straße zur unerlaubten Zeit | 2 |
| 8) „ Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten | 2 |
| 9) „ Fahrlässigkeit bei Aufbewahrung der Torfasche | 1 |
| 10) „ medicinischer Puschereien | 1 |
| 11) „ zu leicht befundener Backwaaren | 1 |

Summa 122 Personen.

Außerdem wurden 25 Personen wegen Criminalverbrechen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Gerichte abgeliefert. Die gestohlenen Sachen wurden fast sämmtlich wieder herbeigeschafft.

Halle, den 5. April 1839.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Kopfstiften, gefunden am 4. April Abends.

Eine bronzene Nadel (Brosche) gefunden am 7. April c. in der Märkerstraße.

Halle, den 9. April 1839.

Der Magistrat.

Auf dem hiesigen Stadtgottesacker sind $8\frac{1}{2}$ Schachtelruthe Kieselsteine vorrätig, welche an den Meistbietenden öffentlich Rutenweise versteigert werden sollen. Wir haben hierzu einen Termin auf den 17ten dieses Monats Nachmittags 3 Uhr anberaume, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 8. April 1839.

Der Magistrat.

Logisveränderung und Etablissement.

Bei Veränderung meiner Wohnung in die große Brauhausgasse Nr. 427 beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an, wie früher, neben meinen Blechlackirgeschäft auch wieder Wagen lackiren werde und erlaube mir zu bemerken, daß außer Feinheit und Dauer noch besonders mein Bestreben sein wird, das so häufig vorkommende Springen oder Reißen des Lackes zu verhüten und leiste in dieser Beziehung Garantie.

Die Preise stelle ich concurrirend und nehme geehrte Aufträge freundlichst entgegen.

Wilh. Günther.

Firma und sonstige Schriftmalerei fertigt in neuester Schreibart in Gold und Farbe billigt

Wilh. Günther Nr. 427.

Einen gestitteten Lehrling wünscht in sein Lackirgeschäft zu placiren

Wilh. Günther Nr. 427.

Quedlinburger Servelatwurst à Pfd. $7\frac{1}{2}$ Sgr. und Braunschweiger à Pfund 10 Sgr. empfiehlt

Moriz Förster.

Feinen Uelzner Flachs offerirt Moriz Förster.

Eine Parthie leere Butterhosen und Kübel stehen zum billigen Verkauf bei

Moriz Förster.

Donnerstag den 11. d. M. Mittag 2 Uhr sollen in der Promenade am Schauspielhause eine Parthie altes Bauholz, Bretter, Latten und Thüren gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Ein Sopha steht billig zu verkaufen Brauhausgasse Nr. 427 im Hofe.

Von der Einnahme des am 19. März von dem Sängerkhor des Waisenhauses gegebenen Concerts zum Besten unseres Pensions-Fonds sind uns durch Herrn Cantor Abela 22 Thlr. 5 Sgr. übergeben worden, wofür wir hiermit unsern herzlichsten Dank sagen.

Das Stadtmusikcorps.

Ein geehrtes Publikum benachrichtige ich, daß ich nicht gesonnen bin, Halle zu verlassen, obschon ein solches Gerüde, das wahrscheinlich durch meine öftere Abwesenheit wegen auswärtiger Praxis entstanden, im Umlaufe ist.

Eduard Pabst, Wundarzt.

Da ich das Frisiren und Lockenmachen, sowohl neue wie auch alte umzuändern und aufzubrennen, auch alle Arten Scheitel und Flechten aufs billigste und beste fertigere, so bitte ich die geehrten Damen, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist auf dem alten Markte bei dem Schuhmachermeister Herrn Pax Nr. 697.

Wittve Tretrop.

Daß ich nicht mehr in dem Lippert'schen Hause, sondern in dem ehemaligen Straubelschen Hause auf dem Trödel Nr. 766 nahe am Roland meinen Schuhladen verlegt habe, zeige ich meinen werthesten Kunden und einem geehrtesten Publikum ergebenst an.

Wittve Wagner aus Weissenfels.

Ich zeige meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß ich von jetzt an in der Bärgeasse Nr. 821 bei dem Barbier Herrn Hammer wohne.

J. Kunzemann, Hebamme.

Die Veränderung seiner Wohnung zeigt hiermit ergebenst an der chirurgische Instrumentenmacher und Wandagist J. Zellwig, Spiegelgasse Nr. 62.

Einen wohlerzogenen Burschen wünscht in die Lehre zu nehmen

Zellwig.

Glaucha Schützenstraße Nr. 1830 sind fünf Stück schöne Kanarienvögel nebst einer gelernten Amsel Veränderungenwegen billig zu verkaufen.

Zu der auf kommenden Montag als den 15. d. M. im 14. Stück 1. Beilage des Wochenblatts angekündigten Auction von Strohhüten, Puffsachen &c. sind noch eine große Parthie Tapeten nebst Borduren zu verschiedenen Zimmergrößen passend, so wie mehrere neue Stuhlhühen nach neuen Geschmack und ein ganz neuer birkener Secretair nebst $\frac{1}{2}$ Duzend birkene Rohrstühle zur Versteigerung mit hinzugekommen, wozu ich ein geehrtes Publikum ganz gehorsamst einlade.

Gottl. Wächter.

Ein in der Nähe des Marktes gelegenes Wohnhaus mit 2 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Hofraum, mit weniger Anzahlung steht zu verkaufen. Zu erfragen beim

Commissionair Jordan,
Sperlingsberg Nr. 677.

Ein ausmeublirtes Zimmer nebst Alkoven und Mitbesuch des Gartens ist von jetzt ab zu vermieten und sogleich zu beziehen Glaucha Langeasse Nr. 1797.

Es steht von jetzt an eine ausmeublirte Stube an einzelne Herren zu vermieten Leipziger Thor Nr. 1611.

Ein gutes Fortepiano mit sechs Octaven ist zu vermieten und mehrere gute Guitarren zu verkaufen in der großen Ulrichstraße Nr. 74.

Einmal gebrauchte Kisten werden wegen Mangel an Raum sehr billig verkauft in der Leipziger Straße Nr. 1612.

Franz Grohmann.

Gute trockne Torfsteine von bester Kohle sind noch zu verkaufen in Glaucha Nr. 1945 dicht am Gottesacker.

Siegmeyer.

Kartoffeln zu Saamen sind Scheffel- und Viertelweise in der kleinen Brauhausgasse Nr. 340 zu bekommen.

Kohlensteine verkauft Sioli.

Den 12. d. M. nehmen die täglichen Messuhren nach Leipzig ihren Anfang.

E. S. Mente,
Gastwirth zum schwarzen Bär.

Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Französischen, Mathematik, Zeichnen und Gesang wird billigg in und außer dem Hause ertheilt, Strohhof Herrenstraße Nr. 2052 eine Treppe hoch rechts.

Unterricht im Stricken und Weisnähen wird gegen ein billiges Honorar Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 1 bis 4 Uhr ertheilt. Die Stunden nehmen den 17ten d. M. ihren Anfang, wo ich von 1 Uhr an zur Aufnahme neuer Schülerinnen in meiner Wohnung, Strohhof Herrenstraße Nr. 2052 eine Treppe hoch rechts, bereit bin.

Es können noch einige junge Mädchen, welche Lust haben das Kleidermachen zu erlernen, sogleich bei mir angenommen werden.

Caroline Fischer geborne Tobias,
wohnhaft auf der Strohhospitze Nr. 2144.

Einen Lehrling von guten Sitten und mit einigen Schulkenntnissen versehen sucht

der Zimmermaler Ulrich
an der Ulrichskirche Nr. 329.

Ein Bursche von 14 — 15 Jahren findet sein Unterkommen in der Pappfabrik in Glaucha Nr. 1741.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, wünscht der Tischlermeister Mahler Nr. 1422 am Schauspielhause.

Mein Sargmagazin empfiehlt sich mit allen Sorten Särgen, so wie auch eichene und kieferne Dohlensärge aufs schönste gearbeitet zu billigen Preisen, die Schilder leihe ich unentgeltlich dazu. Auch kann ein Bursche in die Lehre treten beim Tischlermeister Hädicke, alter Markt neben dem goldenen Pflug.

Einen mit Schubkasten versehenen Schrank, so wie einige lange Tische und Bänke sucht die Taubstummen-Anstalt zum Kauf.
A. Klog.

Ein neuer vierfüßiger Schneidertisch ist billig zu verkaufen. Näheres Ober, Steinstraße Nr. 1526 bei
Kosche.

Den 5ten dieses Monats Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief zu einem bessern Leben meine gute Frau, Caroline geb. Pfeiffer. Sechs unerzogene Kinder beweinen mit mir, einer hoch betagten Mutter und liebenden Geschwistern, diesen für uns Alle unerseßlichen Verlust. Dort wird sie für ihre beispiellose aufopfernde Liebe erndten, was sie hier so reichlich gesäet.

Halberstadt.

S. Körte.

Es ist Sonnabend Nachmittag auf dem Wege von der großen Ulrichsstraße über die Promenade eine goldene Brosche mit 4 Granaten verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung von 20 Sgr. große Ulrichsstraße Nr. 12 abzugeben.

Ein kleiner schwarzer Wachtelhund, auf den Namen Fides hörend, ist am 4. d. M. gegen Abend abhanden gekommen, wer denselben große Steinstraße Nr. 86 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß an jedem Theatertage bei mir nach der Karte gespeist wird. Der Eingang von der Promenade aus ist stets geöffnet, und bittet um zahlreichen Zuspruch
Palmié.

Theater-Anzeige.

Freitag den 12. April 1839: Die Montechi und Capuletti oder Romeo und Julie, große Oper in 4 Acten nach dem Italienischen von Friederike Elmreich, Musik von Bellini. Demoiselle Stille, Hof-Opernsängerin vom Detmolder Hoftheater, Romeo als erstes Debüt.

Sonntag den 14. April 1839 zum Erstenmale: Die Franzosen in Spanien oder Der Zögling von Saint Cyr, neues Schauspiel in 5 Aufzügen, mit einem Vorspieler: Die Eroberung von Tarragona, nach dem Französischen des Francis Cornu von Louis von Alvensleben. (Manuscript.)

Die Theater-Direction.